

Wiesbadener Tagblatt.

No. 137. Mittwoch, den 15. Juni 1859.

Gefunden

eine Kindermantille, ein Schlüssel.

Wiesbaden, den 14. Juni 1859.

Herzogl. Polizei-Direktion.

Das Fressen des Schlachtwiehs durch Hunde wird hiermit bei 15 fl. Strafe verboten.

Wiesbaden, den 10. Juni 1859.

Herzogl. Polizei-Direktion.

v. Köppler.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung Herzoglicher Landesregierung vom 30. August 1842 werden hiermit alle hiesigen, sowie die Bewohner zu Clarenthal und aller zur Stadt gehörigen außerhalb belegenen Häuser, welche Hunde halten, aufgefordert, von dem Besitz dieser Hunde bis zum 30. Juni d. J. bei der Bürgermeisterei dahier Vormittags von 8 bis 12 Uhr die Anzeige zu machen.

Die Anzeige muß ohne Ausnahme erfolgen und bei Ausprüchen auf Tagefreiheit der Grund angegeben werden.

Die unterlassene oder unrichtige Anzeige hat für den Besitzer außer der Nachentrichtung der Tage eine Strafe von 3 fl. für jeden Hund zur Folge. Wer nach Ablauf der oben gesetzten Frist noch Hunde anschafft, hat davon binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an bei Vermeidung der bestimmten Defraudationsstrafe Anzeige dahier zu machen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Erben der verstorbenen Adolph Dambmann's Eheleute von hier die zu deren Nachlaß gehörigen Feldgüter mit obervormundschaftlichem Consens in dem Rathhause dahier abtheilungshalber versteigern.

Die Güter sind:

Stat. No. Mg. Alt. Sch.

Beschreibung der Grundstücke.

1) 2058 — 46 56 Acker an der dritten Remise am Bittelsbaum zw. Jakob Beckels Erben und Adam Krieger, gibt 10 fr. 2 hl. Zehntannuität;

2) 2059 — 91 27 Acker in der zweiten Gewann vor der dritten Remise zw. der Domäne und Adolph Dambmann, gibt 50 fr. Zehntannuität;

3) 2060 — 115 61 Acker ober der Kupfermühle zw. Peter Krämer und Adolph Dambmann, gibt 1 fl. 3 fr. 2 hl. Zehntannuität;

- 4) 2061 — 51 63 Acker im Lutamm zw. Georg David Schmidt und Friedrich Ludwig Burk, gibt 11 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 5) 2062 — 85 44 Acker im kleinen Feldchen zw. Mathias Schirmer und Heinrich Müller, gibt 46 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 6) 2063 1 30 33 Acker am Kirchbaum zw. Adolph Dambmann und der Domäne, gibt 1 fl. 11 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 7) 2064 — 94 72 Acker auf dem Mainzerweg zw. Jakob Weber und Heinrich Jakob Blum, gibt 52 fr. Zehntannuität;
- 8) 2066 — 94 28 Acker oberm heiligen Born zw. Reinh. Herz und Heinrich Daniel Christ. Kraft, gibt 51 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 9) 2067 3 42 59 Acker in der Gerstengewann zw. Christ. Bücher und Ernst Pagenstecher, gibt 1 fl. 16 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 10) 2068 1 46 80 Acker auf der Holzstraße zw. Reinh. Herz und Adolph Dambmann, gibt 1 fl. 20 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 11) 2069 1 30 33 Acker am Kirchbaum zw. Christ. Schlichters Erben und Adolph Dambmann, gibt 1 fl. 11 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 12) 2070 — 55 94 Acker mitten auf'm Mosbacherberg zw. Karl Güttler und Jakob Beckel, gibt 30 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 13) 2071 — 70 — Acker oberm krummen Weg zw. Adolph Dambmann beiderseits, gibt 15 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 14) 2072 1 71 42 Acker bei von Langels Weinberg zw. Michael Füssinger und den Aufstößern, gibt 38 fr. Zehntannuität;
- 15) 2073 1 40 — Acker oberm krummen Weg zw. Adolph Dambmann und F. Köll, gibt 31 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 16) 2074 — 45 68 Acker auf'm alten Erbenheimerweg zw. dem Hospitalgut und Adam Berger, gibt 10 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 17) 2075 — 79 3 Acker am steinernen Heiligenhaus zw. Adolph Dambmann und Heirr. Anton. Blum, gibt 43 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 18) 2076 — 65 49 Acker zieht durch den Schiersteiner Weg zw. Heirr. Fried. Schmidt Erben und Albrecht Göb, gibt 1 fl. 3 fr. Zehntannuität;
- 19) 2077 — 70 8 Acker zieht durch den Schiersteinerweg bei Kilians Nußbaum zw. Philipp Peter Christmann und Elisabeth Margarethe Heus, gibt 1 fl. 8 fr. Zehntannuität;
- 20) 2078 1 69 10 Acker mitten auf'm Mosbacherberg zw. von Dungen u. Pfl. Pet. Christmann, gibt 1 fl. 32 fr. 2 hll. Zehntannuität;

Stab.-No.	Mg.	Mß.	Sch.	Beschreibung der Grundstücke.
21)	2080	—	71	Acker hinterm neuen Kirchhof zw. L. v. Mößler und dem Kirchhof, gibt 1 hl. Zehntannuität;
22)	2081	—	41 67	Acker auf der breiten Salz (Garten) zw. Adam Schmidt und Aufstößern;
23)	2082	—	50 13	Acker auf der breiten Salz (Garten, auf die Rheinstraße stoßend), das Schlüsselstück zw. den Aufstößern und Weginspector Vossen;
24)	2083	—	91 27	Acker vor der dritten Remise zweiter Gewann zw. Ad. Dambmann und Fried. Müller, gibt 50 fr. Zehntannuität;
25)	2084	1	15 60	Acker ober der Kupfermühle zw. Ad. Dambmann und Herzgl. Domäne, gibt 1 fl. 3 fr. 2 hl. Zehntannuität;
26)	2085	—	61 22	Acker auf'm Leberberg neben Conrad Heus, gibt 13 fr. 2 hl. Zehntannuität;
27)	2086	—	55 76	Acker in der Schluf zw. Heinr. Thon und den Aufstößern, gibt 12 fr. 1 hl. Zehntannuität;
28)	2087	1	58 16	Acker auf der Holzstraße zw. F. Daniel Bergmann und Catharine u. Caroline Schmölde, gibt 1 fl. 26 fr. 2 hl. Zehntannuität;
29)	2088	—	60 95	Acker auf den Mödern zw. August Beyerle und Friedrich Ludwig Burk, gibt 13 fr. 2 hl. Zehntannuität;
30)	2089	—	91 47	Acker in der Schiersteiner-Lach zw. Johanna Faber und Jacob Heus, gibt 1 fl. 28 fr. 2 hl. Zehntannuität;
31)	2090	—	85 94	Acker beim kalten Born zw. Ludwig Burk und Herzgl. Domäne, gibt 1 fl. 23 fr. 2 hl. Zehntannuität;
32)	2091	—	57 45	Acker an der dritten Remise zw. Phl. Heinrich Schmidt und Wilhelm Hermann, gibt 31 fr. 1 hl. Zehntannuität;
33)	2092	1	62 84	Acker auf'm Hainer zw. Joh. Heinrich Burk und Adolph Dambmann, gibt 36 fr. 1 hl. Zehntannuität;
34)	2093	—	45 15	Acker in der krummen Gewann hinter der ersten Remise zw. August und Ludwig Beyerle, gibt 24 fr. 3 hl. Zehntannuität;
35)	2094	1	15 50	Acker oben auf'm Leberberg zw. Carl Hahn und Johann Georg Dambmann, gibt 25 fr. 3 hl. Zehntannuität;
36)	2095	1	96 54	Acker oberm Kirschbaum zw. der Domäne, gibt 1 fl. 48 fr. Zehntannuität;
37)	2096	—	10 72	Acker am Dohheimerpfad zw. Fried. Beyerle u. Andreas Seiler;
38)	2097	—	31 35	Acker auf'm Agelsberg zw. Johann Seel und Jacob Werz, gibt 17 fr. Zehntannuität;
39)	2098	—	51 13	Acker Ueberhoben zw. Christian Bücher und David Schweisguth, gibt 11 fr. 1 hl. Zehntannuität;
40)	2099	—	92 21	Acker am alten Walluferweg zw. Georg Philipp Dambmanns Kinder u. Andreas Dieges, gibt 50 fr. 2 hl. Zehntannuität;

Stab.-No.	Ma.	Mk.	Sh.	Beschreibung der Grundstücke.
41)	2101	—	46 66	Acker auf dem Hainer zw. A. Dambmann beiderseits, gibt 10 fr. 2 hll. Zehntannuität;
42)	2102	—	49 6	Wiese in der Philguswiese zw. Wilh. Kimmel Sr und Phil. Friedr. Müller;
43)	2103	—	54 38	Wiese in der Philguswiese zw. dem Weg und Heinrich Jacob Heus;
44)	2104	1	6 21	Wiese auf der Truttenbach zw. Ad. Dambmann und Friedrich Thon;
45)	2105	—	55 13	Wiese auf der Truttenbach zw. C. Braun und Phil. Heint. Schmidt.
46)	2106	—	49 98	Wiese in der Philguswiese zw. Heinrich Jacob Heus und Michel Fuzinger;
47)	2107	—	16 14	Wiese am Faulweidenbrunnen zw. Marg. Hofmann und Wtm. Cron.
48)	2108	—	48 18	Wiese auf der Truttenbach zw. Ad. Dambmann und Dr. Braun;
49)	2109	—	46 93	Wiese auf der Truttenbach zw. Conr. Scherers Wittwe und Wilh. Kimmel;
50)	2110	—	43 72	Wiese im Nerothal zw. Bernh. Kochendörfer u. Friedr. Stritter Wittwe;
51)	2111	—	25 85	Wiese unter der Nonnentrift zw. Fried. Wilhelm Cron u. Conrad Bürger;
52)	2112	—	23 98	Wiese in der Aue zw. Phil. Poths und Georg David Schmidt;
53)	2065	—	73 14	Acker am neuen Kirchhof zw. Adam Seilbergers Erben und Johann Seel, gibt 16 fr. Zehntannuität;
54)	2100	1	— 14	Acker auf'm Mainzerweg zw. Georg Philipp Dambmanns Kinder und Heinrich Berger, gibt 54 fr. 3 hll. Zehntannuität;

Wiesbaden, den 17. Mai 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Die Lieferung an Victualien für die Menage des Herzogl. zweiten Regiments, bestehend in Hülsenfrüchten, Mehl, Ories und Gerste, soll vom 1. Juli c. an auf ein Jahr im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende wollen ihre Offerten mit der Aufschrift „Victualienlieferung“ bis spätestens den 21. d. M. Morgens 9 Uhr, zu welcher Stunde die Eröffnung der eingegangenen Submissionen stattfinden wird, anher einsenden.

Muster und Bedingungen können zu jeder Zeit bei dem Offizier der Menage eingesehen werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1859.

403

Die Menage-Commission.

Notizen.

Heute Mittwoch den 15. Juni, Nachmittags 3 Uhr:

Heugrasversteigerung bei St. Korn und in der Grube. (S. Tagbl. No. 136.)

Cäcilien-Berein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe in der Aula.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr wird die für die hiesige Curhaus-Aktiengesellschaft angekaufte Møghmøhle zu Wiesbaden mit den dazu gehörigen Deconomiegebäuden auf den Abbruch meistbietend versteigert.

Die Versteigerung findet in der Møhle selbst statt.

Wiesbaden, den 11. Juni 1859.

387

Die Curhaus-Verwaltung.

Frankfurter Kunst-Auction.

Diese beginnt Montag den 20. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr, und wird in den folgenden 3 bis 4 Nachmittagen beendigt. Es kommen in derselben die sehr werthvollen Sammlungen von Oelgemälden älterer und neuerer Meister, Kupferstichen, Aquarellen u. aus dem Nachlaß des Dr. jur. Bachmann hier, sowie mehrerer anderen verstorbenen Personen zur öffentlichen Versteigerung. Das über 500 Nummern enthaltende Verzeichniß ist von dem Unterzeichneten auf Franco-Zuschrift gratis zu erhalten.

Öffentliche Ausstellung (vier Tage vor Beginn der Versteigerung) und Versteigerung in meinem Lokale, Liebfrauenstraße No. 3.

Frankfurt a. M., Juni 1859.

4580

Anton Baer.

Bekanntmachung.

In der heute Nachmittag auf dem hiesigen Rathhause stattgehabten Versammlung sind zu Comité-Mitgliedern des patriotischen Central-Hülfs Vereins in Wiesbaden gewählt worden:

General Breidbach: Bùrresheim, Regierungsrath v. Trapp, Bürgermeister Fischer, Procurator Dr. Braun, Präsident Magdeburg, Procurator Dr. Lang, Procurator Dr. Großmann, Professor Dr. Medicus, Dr. Zais, Professor Barth, Bürgermeister Adjunkt Coulin, Antmann Ferger, Kaufmann Oeffner, Hotelbesitzer Schlichter, C. Göb, Kaufmann Herz, Commissionär C. Lehendecker, Commercienrath Berlé, Hof-Buchhändler Schellenberg, A. Teabert, Präsident Möller.

Sammtliche Herrn werden Gaben an Geld, Leinen, Charpie in Empfang nehmen, und der Unterzeichnete wird die Uebersendung ins Oesterreichische Hauptquartier nach Italien besorgen.

Wiesbaden, den 10. Juni 1859.

4581

Breidbach-Bùrresheim, General.

Bänder und Blumen

habe in schönster Auswahl erhalten und empfehle solche, wie auch eine reiche Auswahl Glace-Handschuhe von 30 fr. bis 1 fl. 45 fr. und verschiedene andere Sorten Commer-Handschuhe und Stauden, billigt.

4582

Jul. Baumann, Marktstraße.

Creuznacher Mutterlauge

4583

bei Ed. Schellenberg, Kirchgasse No. 1.

In der Gartenwirthschaft „zum Nonnenhof“

4584

1855r Schiersteiner per Flasche 16 fr.

Leichtfaßliche Anleitung zur

Schnellschreibekunst

vermittelt einfacher Zeichen, womit ganze Silben und einzelne Buchstaben dargestellt werden. — Zum Selbststudium (in wenigen Stunden zu erlernen.)

Von **F. G. Salbmeyer**. Vierte Auflage. Preis 18 fr. rhein.
Vorräthig in der

**Chr. W. Kreidel'schen
Buchhandlung**

in Wiesbaden.

Allen Leidenden und Kranken,

die sich **portofrei** an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ahlberg) „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder untrüglich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Sicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstocungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten,“ mit dem Motto: „**Brühet Alles, das Beste behaltet,**“ **unentgeldlich** zusenden.

3550

Dr. F. Kühne, in Braunschweig.



Interessante Insekten.

Frische **Schmetterlinge** und andere **Naturalien** empfiehlt in großer Auswahl billigt und bittet um baldige Bestellungen

J. Biedermann

4585

im Erbprinzen von Nassau.

Stahlreifröcke

von 1 fl. 36 fr. bis 5 fl.; sowie **Kordelröcke** zu verschiedenen billigen Preisen, empfiehlt

4586

Julius Baumann,

Marktstraße 14.

Ruhrkohlen,

als bestes **Fettschrot**, **Ziegel**, **Schmiede** und **Stückkohlen** sind vom 8. Juni an am Schiff billigt zu beziehen bei

4350

J. K. Lembach in Diebrich.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- & Ziegelskohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiffe zu beziehen bei

4493

G. D. Linnenkohl.

Ruhrer Ofen- u. Ziegelskohlen

können direct vom Schiff bezogen werden bei

4587

August Dorst.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinne zu den Tagescoursen eingelöst.

4588

Raphael Herz Sohn,
Launusstraße No. 30.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend **Milch** per Maas 9 fr. zu haben. Bestellungen können bei Herrn **Eugenbühl** auf dem Michelsberg gemacht werden.

4589

W. Wagner

aus Wehen.

Strohmatte in allen Formen und Größen in der Filanda.

1649

Danksagung und Empfehlung.

Allen Denen, die an dem Krankenlager meines sel. Mannes, des Tapezierers **Rudolph Bender**, so herzlichen Antheil genommen haben und die ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Das von meinem Manne betriebene Tapeziergeschäft werde ich unter Leitung eines tüchtigen Gehülfen fortführen und bitte ein hochlobliches Publikum, das meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen.

Wiesbaden, den 14. Juni 1859.

4590

Die trauernde Wittve und Kinder.

Römerberg No. 14 sind schöne **Gemüspflanzen** zu haben. 4591

Römerberg No. 14 ist ein wachsender **Pinscherhund**, guter Rattenfänger, zu verkaufen. 4592

Saalgasse No. 15 ist ein grauer **Pinscherhund**, welcher gut im Rattenfangen ist, billig zu verkaufen. 4593

Römerberg 37 steht ein neuer **Küchenschrauf** billig zu verkaufen. 4594

Ein Mädchen, das im Weißzeugnähen und Stopfen erfahren ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres in der Exped. 4595

Es können noch einige brave Mädchen angenommen werden und das Weißzeugnähen unentgeltlich erlernen. Friedrichstraße No. 28 bei Sophie Lub. 4596

Tüchtige Grundarbeiter werden gegen guten Lohn angenommen bei Jakob Rückert an der neuen Schule. 4587

500 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei G. Bollinger, Neugasse No. 9. 4598

13000 fl., 9500 fl., 8000 fl., 4000 fl., 3500 fl. und 3000 fl. werden stündlich zu leihen gesucht.

Friedrich Schaus.

4599

Stellen - Gesuche.

Es wird zum sofortigen Eintritt ein Mädchen gesucht, das kochen kann und etwas Hausarbeit dabei zu verrichten hat. Näheres in der Exped. 4333

Eine gute Herrschaftsköchin wird gesucht. Näheres in der Exped. 4600

Eine einzelne Dame sucht eine Gesellschafterin, die neben gesellschaftlichen Talenten auch Fähigkeiten besitzt, den kleinen Haushalt der Dame und deren Pflege zu besorgen. Offerten beliebe man versiegelt unter A. B. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4601

Es wird ein braves reinliches Monatsmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. 4602

Ein stilles Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle auf Johanni. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4603

Es wird zum Eintritt auf Johanni ein starkes Hausmädchen gesucht, das mit guten Zeugnissen versehen ist, die gewöhnlichen Hausarbeiten versteht und evangelisch ist. Näheres in der Exped. 4604

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf ersten Juli einen Dienst. Näheres Launusstraße No. 14. 4605

Eine gesunde Schenkamme sucht sogleich einen Schenkdienst. Näheres hintere Bleiche No. 28, 2 Stiegen hoch, in Mainz. 4606

Ein gut empfohlener junger Mann, im Serviren, Garten- und allen Hausarbeiten wohl erfahren, sucht zum Eintritt auf Johanni eine passende Stelle zu einer fremden oder hiesigen guten Herrschaft durch das Commissionsbureau von Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21. 4607

Ein elternloser junger Bursche sucht eine Stelle bei einer sanften Herrschaft als Kutscher, Bedienter, Ausläufer oder Hausknecht und sieht mehr auf gute Behandlung, als auf Lohn. Adressen bittet man in der Exped. abzugeben. 4608

Ein junger Mann von 23 Jahren, welcher schon seit seinem 14. Jahre meistens als Hausknecht sein Brod verdient hat und seit dieser Zeit die lobenswertheften Zeugnisse bei sich führt, sucht gegenwärtig wieder eine ähnliche Stelle. Näheres Michelsberg No. 1 bei Wirth Knefeli. 4609

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäfft erlernen Kranz No. 3. 4610

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäfft erlernen Goldgasse 2. 4116

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 4528

Wiesbaden, 11. Juni. An das Comité des patriotischen Centralvereins, der sich hier in Wiesbaden konstituiert hat, sind bereits folgende Gaben eingegangen: Von Herrn Rathh. Götz 5 fl.; von Hrn. Reg. Rath Spores 5 fl.; aus Bürges 10 Pfund Charpie; durch Hrn. Pfarrer Link 5 fl.; von Frau v. Birkenstock 50 fl.; von Hrn. Hauptmann v. Sommer 5 fl.; von Hrn. General Breidbach-Büresheim 30 fl. und ein Stück Leinen; von Hrn. W. Kallmeyer aus Paris 2 fl.; von Hrn. Hofrath Krödel aus Joffen 10 fl. und 6 Hemden; von Hrn. Lehrer B. G. Brensch in Geisenheim 2 fl. nebst Leinen und 2 Pfund Charpie; von den Schulkindern zu Gegenroth 4 Pfund Charpie; von Hrn. Grafen v. Grunne 40 fl.; von Hrn v. Tengg aus Geisenheim 25 fl.; von Hrn. Professor Medicus 5 fl.; von einem Ungenannten 5 fl.; von Frau Oberlehrerin Wortmann 1 Pack Leinen; von Frau Bertha Götz leinene Binden und Charpie.

Es ist gewünscht worden, daß sich auch die Expedition d. Bl. zur Annahme geeigneter Gaben bereit erkläre und sie ergreift drum die Gelegenheit, diesem Wunsche hiermit zu entsprechen.

Wiesbadener Theater.

Freitag, den 16. Juni: Der Mauber und Schloffer, Oper in 3 Akten, Musik von Auber.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 137) 15. Juni 1859.

Emma Galladee,

Langgasse No. 38,
empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager, Tüll, Moll,
Batist, aller ins Weißwaarenfach einschlagender
Artikeln in glatt und faconirt, ferner Spitzen in
weiß und schwarz von den gewöhnlichsten bis zu den
feinsten, gestickter Kragen und Uermel in großer
Auswahl, sowie Neglige-Hauben, Corsetten in weiß
und grau mit und ohne Mechanik in allen Größen.
Bänder, wo ich besonders auf eine Partie ausge-
setzter aufmerksam mache; alle Arten Strümpfe,
fertiger Socken &c.; Handschuhe in Fil de cos, Filetten,
Glace-Handschuhe von Jouvin, ächt Cölnisches Wasser,
gegenüber dem Julichsplatz, und sonstige Par-
fümerien &c. 4574

Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere
andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer
Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und
liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen
bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder
Flasche befindlich, zu beobachten.

A. Flocker.

Buchene Holzfohlen

bester Qualität werden fortwährend von den Unterzeichneten geliefert
und zwar von heute ab zu 1 fl. 12 fr. per Bütte.

Herr Hof-Aupferschmied Meckel wird Bestellungen darauf entgegennehmen.

Heinrich Dietze & Comp.

4190 in Borch a/Rh.

Meine engl. und franz. Sprachbriefe

ersehen nicht nur den mündlichen Unterricht des tüchtigsten Lehrers (was die, zwölf Seiten des Prospekts füllenden, meist gelegentlichen Briefe, resp. Zeugnisse früherer Theilnehmer am briefl. Sprachunterrichte — von welchen ich unten einige Auszüge folgen lasse — zur Genüge darthun), sondern machen auch jegliches Buch beim Erlernen der engl. u. franz. Sprache unnöthig; sie setzen keine Vorkenntnisse voraus und zeichnen sich noch besonders aus durch getreue, mir eigenthümliche Darstellung der engl. und franz. Aussprache (s. unten!).

Das Honorar beträgt für 40 Briefe (20 Wochen) einer Sprache 8 Thlr. (od. 8 S.-Rubel, od. 12 fl. G.-M., od. 52 Franken), beider Sprachen zusammen (40 Wochen) nur 14 Thlr. (21 fl. od. 30 Fr.) und kann in beliebigen Raten (per Post an meine bekannte Adresse: Neue Promenade, Berlin) entrichtet werden. Von den honorirten Briefen erhält man alle 14 Tage 4 Briefe zusammen franco, auch im Auslande, die erste Sendung sofort. (Den meisten Abonnenten genügen schon zwei Drittel der Briefe.)

Unbemittelte finden nach wie vor billige Berücksichtigung.

Den ausführl. Prospekt erhält man umgehend gratis und franco.

J. Karl A. Jacobi in Berlin,

Begründer des brieflichen Sprachunterrichts (seit 1853).

(Seite 5 des Prospekts.) Aussen b. S. 12. 5. 53. . . . In Ihren engl. Briefen haben Gw. W. mehr geleistet, als ich nur wünschen konnte. . . . Man lernt durch Sie das Engl. ohne Anstrengung! . . . **B., Heint.**

(S. 6.) B—w, 25. 3. 54. . . . Geht vortrefflich mit d. Engl.; ich unterhalte mich ziemlich geläufig mit geborenen Engländern und alle verstehen mich sehr gut, ein Beweis, daß Ihre Darstellung der Aussprache vortrefflich ist. . . . **B., Administ.**

(S. 6 rechts.) Berlin, 1. 8. 53. . . . Ich habe unermüdet geschrieben, gesprochen, übersezt und repetirt und bin im Stande, zu sagen: ich habe mehr gelernt, als ich erwartete. . . . **M., Sect.**

(Seite 7 links.) Berlin, 7. 8. 53. . . . Mit stets steig. Interesse habe ich Ihre Briefe bis z. 20. (das 1. Drittel) durchgearbeitet, und bereits jetzt fühle ich mich fähig, jedweden Gedanken in engl. Sprache auszudrücken, und loben Bekannte, die durch langen Aufenthalt in England und Amerika die engl. Sprache erlernt haben, besonders die Nützlichkeit meiner Aussprache. . . . **G. Langenscheidt.**

(S. 7.) Rastden, 17. 11. 54. . . . Mit Vergnügen erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, daß es mir nach dem Studium von 45 Ihrer (60) engl. Briefe ein Leichtes ist, mich mit einem Engländer ziemlich fertig zu unterhalten. . . . **Ad. H—ch.**

(S. 11 u. 12.) Potsdam, 30. 3. 58. . . . Schon nach dem kurzen Zeitraum von nicht ganz drei Wochen gewahre ich mit vieler Freude, daß ich so bedeutende Fortschritte mache, wie es Andern mit demselben Eifer (ohne die Briefe) kaum in soviel Monaten gelingt.

Die Aussprache ist so deutlich angegeben, daß man gar nicht irren kann. . . .

(Zweiter Brief von Demselben, 3. 5. 58.) . . . Je mehr ich arbeite nach Ihrer Methode, desto mehr fühle ich mich dazu hingezogen, und ich selbst wie Andere erstaunen über die Fortschritte, die ich in zwei Monaten gemacht habe. . . . **L. St—n.**

(S. 13.) Leipzig, 5. 12. 57. . . . Was nun Ihre Briefe selbst betrifft,

so kann ich sagen, daß alle darin gegebenen Regeln wohl nicht klarer gegeben werden können und daß der Lernende sie sofort vollkommen versteht. Ich habe gefunden, daß man die Aussprache aus Ihren Briefen weit gründlicher lernt als bei einem Lehrer, und glaube, daß Derjenige, welcher Ihre Briefe vollständig studirt hat, einen großen Theil der Sprachlehre an Kenntniß der Sprache weit übertrifft. **C. W. G—z.**

(S. 15.) Steyer, 21. 2. 58. Ihre Methode ist vortreflich und führt unvergleichlich schneller und sicherer zum Ziele als der Unterricht selbst eines sehr geschickten Lehrers. **Jos. H...l.** Erzieher im Hause des Fürsten von E—g.

(S. 16.) Altona, 19. 1. 58. Ich sende Ew. W. hiermit 10 Thlr. und kann ich Ihnen nicht verhehlen, daß Ihre Methode alle meine Erwartungen weit übertroffen hat. **P. C. H—m.**

(S. 16.) Gh—ne (Belgien), 3. 10. 58. Ihre Lehrweise gefällt mir sehr gut und ist der ganz richtige Weg zur leichten, angenehmen und schnellen Erlernung einer fremden Sprache. **O., Prof. d'Allemand.**

Darmstadt, 9. 1. 59. Im Uebrigen muß ich Ihnen sagen, daß Ihr Werk ein ausgezeichnetes ist und daß der Fleiß und die Sorgfalt, mit der Sie es ausgearbeitet, die vollste Anerkennung verdient. Deshalb werde ich es auch, wo ich nur Gelegenheit dazu habe, aufs Wärmste empfehlen. 4424 **E. St.,** Lehrer der Handelswissenschaften.

Unterzeichneter macht hiermit dem hiesigen Publikum, sowie auch den gerbrten Gurfremden die ergebene Anzeige, daß er wieder mit einer reichen Auswahl heiliger Schriften (Bibeln und neuen Testamenten) in vielen Sprachen hier angekommen ist und dieselben zu äußerst billigen aber festen Preisen verkauft. Seine Wohnung befindet sich während seines Hierseins bei Herrn Schuhmachermeister Koch, Friedrichstraße No. 20; auch ist er Morgens von 6 bis 8 Uhr in der Nähe des Kochbrunnens anzutreffen. **Ph. Gärtner,**

Colporteur der brittischen und ausländischen Bibel-Gesellschaft. 4440

In den **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** ist zu haben:

Taschen - Fiederbuch
für Deutschlands Soldaten und Landwehrmänner.
Preis 9 fr.

Tapeten - Borduren verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich billigen Preisen. 2479 **A. Wirzfeld,** Tapezierer, Friedrichstraße 27.

Ein nußbaumen **Kanapegestell**, eine tannene lackirte **Bettstelle** und zwei **Tische** werden wegen Mangel an Raum abgegeben Röderstraße 28, Eck der Lannusstraße, Parterre. 4406

Zu verkaufen sind zwei **Consolschränken**, ein **Kommod**, ein **Kanape**, zwei kleine **Tische**, eine **Bettstelle**, ein **Spiegel** und mehrere **Matrassen**. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4501

Ein gut erhaltenes eichenes **Thor** ist zu verkaufen große Burgstraße 13. 4566

Verloren.

Es ist am Freitag Abend ein **Armring** von Granaten in der Louisenstraße verloren worden. Der Finder desselben wird gebeten, es gegen eine Belohnung in der Kaltwasserheilanstalt Nerothal abzuliefern. 4570

Verloren

ein Paar mattgoldene **Sendknöpfe**. Dem redlichen Finder den Goldwerth. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4419

Verloren.

Am Sonntag Morgen ist ein leinenes **Taschentuch** mit dem weiß eingestickten Namen Marie S. auf einer Bank vis-à-vis der Dietenmühle liegen geblieben; eine gute Belohnung dem redliche Bringer in der Exped. 4575

Gefunden hinter dem Kuriaal eine **Broche**. Wer sie verloren, kann dieselbe Louisenstraße No. 23 in Empfang nehmen. 4576

Geisbergweg No. 18 gleicher Erde links ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 4577

Gettenberg No. 48 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4578

Mehrere möblirte Zimmer mit schöner Aussicht und Garten sind zu vermieten bei Frau Wittwe Schweizer, vis-à-vis der Röderstraße im Hause des Herrn Rath. 4579

In einem der schönsten Landhäuser in unmittelbarer Nähe des Kuriaals sind 10—12 auß. geschmackvollste eingerichtete Zimmer, incl. 2 Salons mit Balkons, zusammen oder auch in jeder beliebigen Abtheilung zu vermieten. Das Mobiliar ist ganz neu im elegantesten Styl gehalten. Nähere Auskunft auf dem Commissions-Bureau von

Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21. 4249

Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermieten. Das Nähere bei Gust. Deucker, Geisbergweg. 3494

Der westliche Pavillon meines an der Sonnenberger Chaussee gelegenen Hauses No. 8 ist auf den 1. Juli c. im Ganzen oder getheilt anderweit zu vermieten. Gärtner F. Fischer. 4024

Für die Dauer dieser Saison ist in einem ganz nach neuestem Geschmack erbauten Hause in gesuchtester Lage eine mit allem Comfort eingerichtete Wohnung, bestehend aus einem Salon mit Balkon und 2—3 Zimmern, alle nach der Straße gelegen, zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere auf dem Commissionsbureau von

Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21. 4248